



Preisdämpfer Verkehr hält die Teuerungsrate in Zaum

Die Inflation stieg im Februar wieder leicht auf 1,3 Prozent. Wohnen, Gemüse und Kaffee wurden teurer.

WIEN. Nach der Rekordteuerung im Sommer 2008 und dem Rekordtief im November ging es im Februar mit den Preisen wieder leicht bergauf. Die Inflation stieg gegenüber Februar 2008 um 1,3 Prozent, im Jänner waren es noch 1,2 Prozent. Wären Treibstoffe (insgesamt 20 Prozent günstiger) und Heizöl (minus 25 Prozent) nicht weitaus billiger gewesen als im Februar des Vorjahres, wäre die Inflationsrate deutlich höher ausgefallen, erklären die Experten von Statistik Austria.

Denn vor allem Wohnen wurde teurer: Die Teuerung in der Gesamtgruppe „Wohnen, Wasser und Haushaltsenergie“ lag

bei 2,5 Prozent. Deutlich teurer als im Vorjahr waren im Februar Gas (plus 15 Prozent), Strom (plus fünf Prozent), Fernwärme (plus vier Prozent) und Wohnungsmieten (plus 3,6 Prozent).

Auch bei der Ausgabengruppe „Nahrungsmittel“ stiegen die Preise insgesamt um 2,2 Prozent. Während Milchprodukte und Eier um vier Prozent günstiger wurden, verteuerte sich Gemüse im Schnitt um elf Prozent, Kaffee sogar um 14 Prozent.

Der aufs Konsumverhalten von Pensionisten abgestimmte Preisindex lag im Februar mit plus 1,8 Prozent erneut über der allgemeinen Inflationsrate. AP

Steuern: Berlin



Der Streit ums Bankgeheimnis ist noch nicht ausgestanden, Berlin will weitere

Kunden ließen Bauer nicht im Regen stehen

Beim Berechnungs-Spezialisten Bauer aus Voitsberg sprießen die Umsätze: Sie stiegen im Vorjahr um 20 Prozent auf 145 Millionen Euro. Und die Auftragsbücher sind voll.



VOITSBERG. Die Bauer-Gruppe aus Voitsberg, Weltmarktführer bei Berechnungssystemen, kann auf ein ausgezeichnetes letztes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Umsätze des Unternehmens, das auch im Bereich Biogas- und Gülletechnik verankert ist, stieg um 20 Prozent auf 145 Millionen Euro. Und in solchen Zeiten das Wichtigste: Die Auftragsbücher sind auch jetzt voll. Selbst in den

für Bauer traditionell schwachen Monaten von Oktober bis Dezember konnte Bauer den Umsatz im Stammhaus Voitsberg gegenüber dem Vorjahr um weitere 10,6 Prozent steigern, hieß es. „Russen und Amerikaner geben sich in Voitsberg sprichwörtlich die Türklinke in die Hand und rüsten gleichermaßen mit Biotechnologie aus Österreich auf“, gab Bauer bekannt. Die Export-

quote liegt über der 90-Prozent-Marke. „Angesichts des Klimawandels und der Energieverteuerung steige weltweit die Sensibilität für die Nutzung von Biogas aus organischen Abfällen z. B. aus der Papier- und Lebensmittelindustrie“, so Bauer-Geschäftsführer Otto Roiss. Er und eine Investorengruppe haben 2003 das damals schwächelnde Unternehmen übernommen, seither geht

STEIRISCHE



LICHTBLICKE

Legte mit der Bauer-Gruppe ein glänzendes Comeback hin: Otto Roiss KK

es rasant aufwärts. Dafür wurde die Bauer-Gruppe bereits für den *Kleine Zeitung*-Wirtschaftspreis Primus in der Kategorie „Comeback“ nominiert.

Allein das Bauer-Bewässerungssystem Rainstar sorgt weltweit auf 1,5 Millionen Hektar für Regen. Großes Potenzial wird aber in den beiden weiteren Geschäftsbereichen Abfall-Management (Gülle- und Abwassertechnik) und Energiemanagement (Biogas-Technik und Komponenten) gesehen.

Insgesamt sind 500 Mitarbeiter auf allen Kontinenten in 20 Firmen, die zur Bauer Group gehören, tätig. 200 Mitarbeiter sind es am Hauptstandort Voitsberg.

Die Forschungs- und Entwicklungsquote beträgt 4,2 Prozent des Umsatzes, das ist höher als der bundesweite Durchschnitt, der bei 2,63 Prozent liegt.